

SIA

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **138 (2012)**

Heft 10: **Der korrigierte Fluss**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

158. SITZUNG DER ZOK

Das Jahr 2012 hält für die Zentrale Ordnungskommission (ZOK) einiges bereit: Einerseits wird die Trennung von der Zentralen Normen- und Ordnungskommission (ZNO) vollzogen, wie bereits früheren Berichten aus der Direktion zu entnehmen war. Andererseits werden in der zweiten Jahreshälfte mehrere wichtige Projekte zum Abschluss gebracht.

PERSONELLE ÄNDERUNGEN

Trotz eisiger Temperaturen fanden am 10. Februar 2012 fast alle Mitglieder der ZOK den Weg ins SIA-Haus in Zürich, um an ihrer ersten Sitzung dieses Jahres teilzunehmen. Erich Offermann, Präsident der ZOK, war erfreut, Andrea Lenggenhager, Leiterin Stadtbauamt Solothurn, erstmals in der Runde empfangen zu dürfen. Nach langem Unterbruch nimmt mit ihr wieder eine Vertreterin der Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren (KBOB) in der ZOK Einsitz, was insbesondere im Hinblick auf die erwähnte Trennung von der ZNO begrüsst wird. Ebenfalls konnte erstmals Jean-Bernard Duchoud als Vertreter des Bundesamts für Strassen (Astra) willkommen geheissen werden. Er folgt auf Alfred Testuz, der nach knapp acht Jahren aus der ZOK zurückgetreten ist. Schliesslich war dies auch die erste ZOK-Sitzung für Patrick Gartmann, der seit Ende 2011 die SIA-Kommission 103 für Leistungen und Honorare der Bauingenieure und Bauingenieurinnen präsidiert.

BESCHLÜSSE

Nach der Begrüssung galt es zuerst, über zwei Anträge zum Thema Teuerung zu befin-

den. Einstimmig wurde beschlossen, die SIA-Vertragsnorm 123 *Preisänderung infolge Teuerung, Verfahren mit Produktionskostenindex (PKI)* zur Vernehmlassung freizugeben (vgl. Kasten). Ebenso wurde der nächste Antrag unterstützt, wonach in Ergänzung zu den Normen der Familie der Teuerung jeweils elektronische Anwendungsdokumente zur Verfügung gestellt werden sollen. Über das Internet abrufbar, sollen diese Unterstützung bei der korrekten Berechnung der Teuerung bieten. Der entsprechende Antrag wird nun an die ZNO weitergeleitet. Stimmt auch sie dem Antrag zu, werden die Anwendungsdokumente in Zukunft jeweils zeitgleich mit der Publikation der neuen Normen auf der Internetseite des SIA bereitgestellt.

Als nächstes Traktandum galt es, über die Einsetzung einer Spurgruppe zu befinden, die zu gleichen Teilen aus Mitgliedern der SIA-Kommissionen 142/143 für Wettbewerbe und Studienaufträge und SIA 144 für die Planerwahl mit Leistungsofferten zusammengesetzt sein wird. Dieser Gruppe wurde die Aufgabe zugewiesen, für die ZOK Entscheidungsgrundlagen zusammenzutragen sowie einen Antrag zum Projektstart zum Umgang mit dem *Concours léger* vorzubereiten.

In Bezug auf die SIA-Revision 110 für Leistungen und Honorare der Raumplaner und Raumplanerinnen hat sich mit Fortschreiten der Erarbeitung dieses Projekts gezeigt, dass die ursprünglichen Ziele schwierig umzusetzen sind, was auch Verzögerungen im Terminplan zur Folge hatte. Die ZOK hat sich daher einstimmig für folgendes Vorgehen entschieden: Bis zur nächsten Sitzung werden die notwendigen Grundlagen zusammengetragen, um die Vernehmlassung star-

ten zu können. Wird dieses Ziel nicht erreicht, wird das Projekt gestoppt und neu ausgerichtet.

AUS DEN KOMMISSIONEN

Abschliessend wurde über die laufende Revision der Leistungs- und Honorarordnungen (LHO) informiert. Die Revision der LHO 102 für Architektinnen und Architekten, LHO 103 für Bauingenieure und Bauingenieurinnen und LHO 108 für Maschinen- und Elektroingenieure sowie der Fachingenieure für Gebäudeinstallationen kommt gut voran. Ab Mitte 2011 wurde zusätzlich das SIA-Leistungsmodell 112 in die Revision einbezogen. Die Arbeiten werden durch die eigens dafür eingesetzte INFOR-Gruppe koordiniert. In den kommenden Monaten sollen die übrigen Honorarkommissionen sowie die Vergabekommissionen über die geplanten Änderungen informiert werden. Im Sommer schliesslich soll die öffentliche Vernehmlassung erfolgen.

Michel Kaeppli, Ressort Normen und Ordnungen

VERNEHMLASSUNG SIA 123

Der SIA unterbreitet folgenden Normentwurf zur Vernehmlassung: SIA 123 Preisänderung infolge Teuerung; Verfahren mit Produktionskostenindex (PKI). Der Vernehmlassungsentwurf sowie das Word-Formular für Stellungnahmen stehen auf der Website des SIA zur Verfügung unter: www.sia.ch/vernehmlassungen. Stellungnahmen sind mithilfe des offiziellen Formulars per E-Mail einzureichen an: michel.kaeppli@sia.ch. Die Vernehmlassungsfrist läuft bis zum 26. April 2012.

CAS UNTERNEHMENSFÜHRUNG FÜR PLANER

(sia) Bereits zum dritten Mal führt die ETH Zürich in Kooperation mit dem SIA den spezifisch für Planer konzipierten CAS «Unternehmensführung für Architekten und Ingenieure» (UFAI) durch. In zehn kompakten Modulen vermittelt das CAS-Programm UFAI eine verantwortungsbewusste Unternehmenskultur in Übereinstimmung mit dem Berufsethos des

Planers. Das CAS UFAI wird berufsbegleitend während zweier Semester besucht (jeweils Freitag nachmittags und Samstag vormittags). Erfolgreiche Absolventen erhalten ein «Weiterbildungszertifikat ETH in Unternehmensführung für Architekten und Ingenieure». Der nächste Studiengang beginnt am 28. September 2012 und dauert bis zum

25. Mai 2013. Für Interessierte findet am Freitag, 2. März 2012, von 18 bis 20 Uhr eine Informationsveranstaltung an der ETH Hönggerberg (Gebäude HIL) statt. Anmeldungen für den CAS UFAI 2012/2013 werden bis Ende April 2012 entgegengenommen. Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular finden sich unter: www.kompetenz.arch.ethz.ch

STAGNATION AUF HOHEM NIVEAU

Die Planungsbüros beurteilen ihre derzeitige Geschäftslage fast ausschliesslich als befriedigend oder gut. Dies ergab die neuste Umfrage der ETH-Konjunkturforschungsstelle (KOF) im Auftrag des SIA. Für die kommenden Monate erwarten die meisten Büros eine Stagnation auf hohem Niveau oder – insbesondere im Fall der Gebäudetechnikingenieure – eine leichte Verschlechterung.

(kof/sia) In den nächsten sechs Monaten erwarten über 80 % der Firmen keine Veränderung der Geschäftslage. Dies ergab die Umfrage der KOF vom Januar, an der sich insgesamt 739 Schweizer Planungsbüros beteiligten. Fast drei Viertel der Unternehmen geben an, dass sich die hohe Nachfrage nach ihren Dienstleistungen in den letzten drei Monaten nur wenig verändert hat, und rechnet auch für die nächsten drei Monate kaum mit Veränderungen. Ähnliches ergibt sich für die erbrachten Leistungen. Gut 15 % der Büros haben die Anzahl ihrer Angestellten im letzten Quartal nochmals erhöht, lediglich 5 % reduzierten sie. Für die kommenden drei Monate wird nur noch eine leichte Erhöhung der Beschäftigung erwartet. Die Auftragsbestände haben nochmals zugelegt, sodass die Planungsbüros im Durchschnitt bereits jetzt bis Ende 2012 mit Arbeit ausgelastet sind. Im Vergleich zu Mitte 2011 geben nun weniger als die Hälfte der Unternehmen an, dass sie unter einem Mangel an qualifiziertem Personal leiden. Drei Viertel der Büros sprechen

von einer unveränderten Ertragslage, und auch für das kommende Quartal wird von einer stabilen Entwicklung ausgegangen. 80 % der Firmen erwarten gleichbleibende Honoraransätze. Die Aufträge für Renovierungs- und Erneuerungstätigkeiten haben im Jahresvergleich deutlich zugelegt und machen nun ein Drittel des Auftragsbestandes aus. Die Bausummen im Wohnungsbau haben nochmals leicht zugenommen. Auch der öffentliche Bau hat sich relativ gut entwickelt. Der industriell-gewerbliche Bau dagegen leidet unter der sich verschlechternden gesamtwirtschaftlichen Situation. Ein markanter Anteil an Firmen vermeldet in diesem Bereich abnehmende Bausummen.

ARCHITEKTURBÜROS

Die Architekten blicken auf ein Jahr mit hervorragender Geschäftslage zurück. Auch die nächsten Monate sehen freundlich aus. Die Nachfrage und die Leistung scheinen sich in den nächsten drei Monaten für 80 % der Architekten auf hohem Niveau zu stabilisieren. Der Stand an Beschäftigten wird sich voraussichtlich leicht erhöhen. Der Auftragsbestand hat weiter zugenommen, sodass das durchschnittliche Architekturbüro nun für rekordhafte 13 Monate ausgelastet ist. Zudem beobachtet gut ein Drittel der Architekten steigende Bausummen im Wohnungsbau, weniger als zehn Prozent melden sinkende Bausummen. Rückläufig ist die Lage im industriell-gewerblichen Bau. Besonders im Januar haben sich dort die Bausummen für einige der Architekturbüros reduziert.

INGENIEURBÜROS

Von den Ingenieurbüros gaben 70 % an, dass die derzeitige Geschäftslage gut sei. Doch erwarten die meisten Büros eine Stagnation auf hohem Niveau oder eine leichte Verschlechterung. Auffallend ist insbesondere der sich eintrübende Ausblick der Gebäudetechnikingenieure. Waren diese in der Vergangenheit optimistischer als andere Ingenieurbüros, so hat sich nun der Geschäftsausblick auch bezüglich Nachfrage und Leistung deutlich ins Negative gedreht. Zwar nahm insgesamt die Beschäftigung in einigen Ingenieurbüros in den letzten drei Monaten nochmals zu, aufgrund des unsicheren Ausblicks wird diese nun aber unverändert belassen. Positiv ist der weiterhin hohe Auftragsbestand: Die Unternehmen sind für die nächsten zehn Monate ausgelastet. Die Gebäudetechnikbüros bauen ihren Auftragsbestand allerdings langsam ab. Gaben diese Mitte 2011 an, noch für die nächsten 13 Monate ausgelastet zu sein, sind sie dies nun nur noch für die nächsten elf Monate. Während Mitte 2011 beinahe alle Firmen mit Engpässen im Personalbereich konfrontiert waren, vermeldeten jetzt nur noch zwei Drittel Personalmangel. Insgesamt melden die Ingenieurbüros eine Stagnation der Wohnbau-Bausummen auf hohem Niveau und einen leichten Rückgang im industriell-gewerblichen Bau. Lediglich für den öffentlichen Bau wird eine Ausweitung der Bausummen festgestellt.

GESCHÄFTSLAGE

	gut in %	befriedigend in %	schlecht in %
ganze Schweiz	65 (67)	31 (30)	4 (3)
– Architekten	66 (69)	29 (28)	5 (3)
– Ingenieure	69 (72)	28 (27)	3 (1)
Mittelland Ost mit Zürich	68 (67)	28 (30)	4 (3)
Mittelland West mit Bern	79 (73)	19 (26)	3 (2)
Nordwestschweiz mit Basel	60 (65)	33 (33)	6 (2)
Ostschweiz mit St. Gallen	76 (77)	23 (22)	0 (1)
Tessin	42 (48)	46 (45)	12 (7)
Westschweiz	47 (62)	48 (34)	5 (4)
Zentralschweiz	60 (69)	36 (29)	4 (1)

Gegenwärtige Geschäftslage in den Regionen (gerundete Zahlen, in Klammern Vorjahr)

BESCHÄFTIGUNG

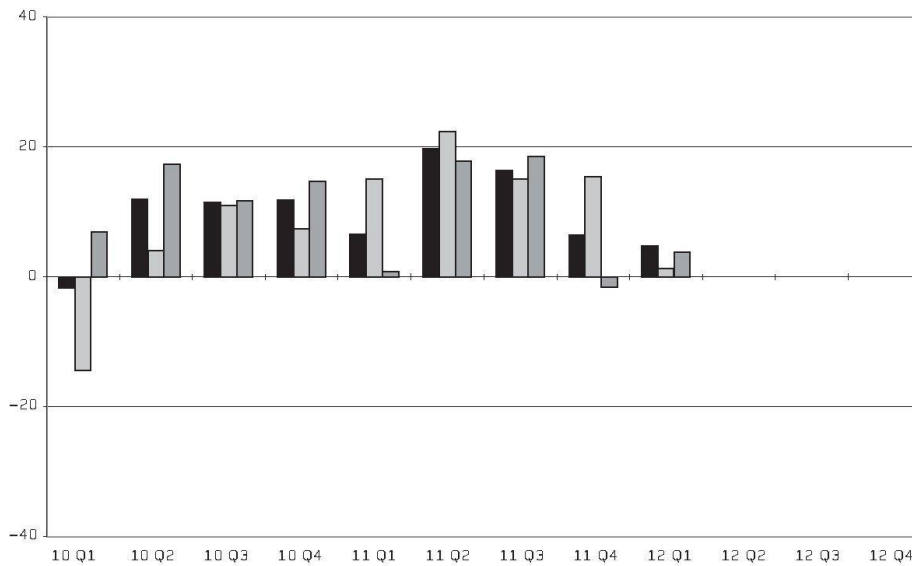
	Zunahme in %	gleich in %	Abnahme in %
ganze Schweiz	12 (14)	77 (76)	11 (9)
– Architekten	20 (23)	73 (70)	7 (7)
– Ingenieure	8 (11)	79 (77)	13 (11)
Mittelland Ost mit Zürich	15 (16)	76 (73)	9 (10)
Mittelland West mit Bern	8 (19)	81 (73)	11 (9)
Nordwestschweiz mit Basel	19 (19)	68 (71)	13 (10)
Ostschweiz mit St. Gallen	10 (8)	73 (76)	17 (15)
Tessin	3 (16)	87 (68)	10 (16)
Westschweiz	16 (19)	73 (76)	12 (5)
Zentralschweiz	11 (12)	83 (76)	6 (12)

Erwartungen bezüglich des Personalbestandes in den Regionen

ERWARTETE GESCHÄFTSLAGE

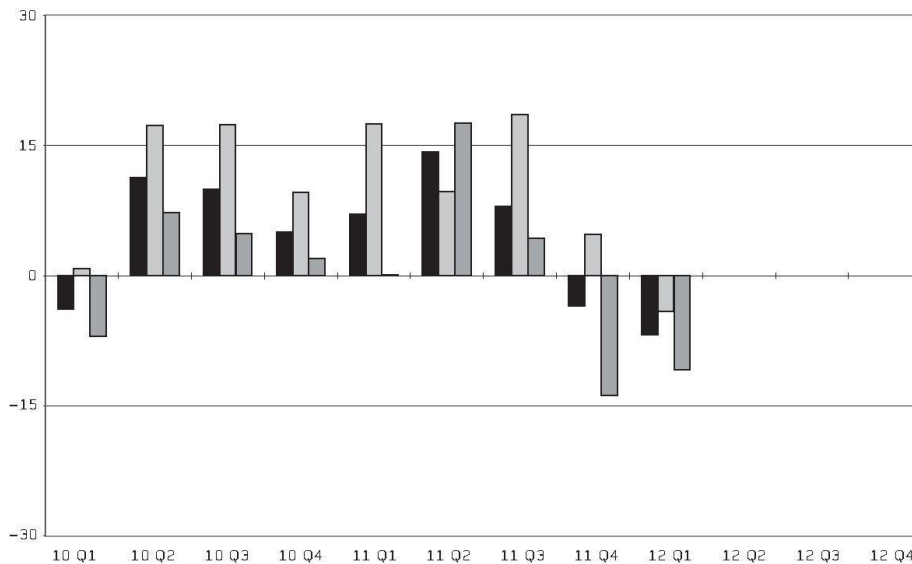
	besser in %	gleich in %	schlechter in %
ganze Schweiz	6 (8)	82 (82)	12 (10)
– Architekten	8 (13)	85 (80)	6 (7)
– Ingenieure	4 (2)	79 (86)	16 (12)
Mittelland Ost mit Zürich	8 (9)	84 (83)	8 (8)
Mittelland West mit Bern	4 (9)	86 (83)	11 (9)
Nordwestschweiz mit Basel	5 (8)	77 (78)	18 (14)
Ostschweiz mit St. Gallen	4 (4)	83 (82)	13 (14)
Tessin	0 (8)	84 (74)	16 (18)
Westschweiz	11 (13)	72 (80)	17 (7)
Zentralschweiz	11 (9)	81 (73)	8 (17)

Erwartete Geschäftslage im nächsten halben Jahr in den Regionen

**AUFTRAGSBESTAND INSGESAMT**

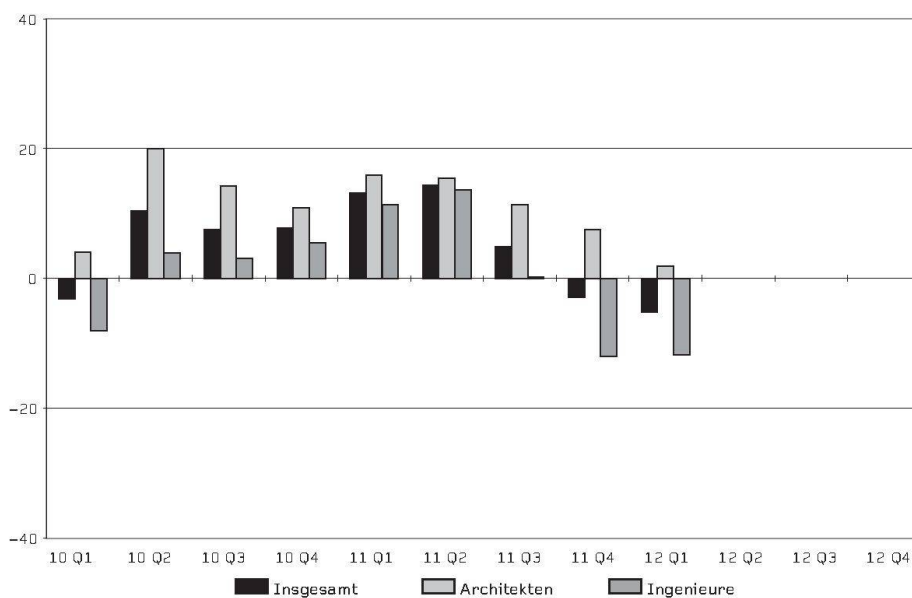
im Vergleich zum Vorquartal

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	23.5	61.4	15.1	8.4
Architekturbüros	21.2	64.5	14.3	6.9
Ingenieurbüros	25.2	59.1	15.7	9.5
- Bauingenieure	19.0	63.4	17.6	1.4
- Gebäudetechnik	46.4	36.9	16.7	29.7
- Kulturtechnik, Geometer	10.1	71.0	18.9	-8.8
- andere	11.5	61.8	26.7	-15.2
	+ höher	= gleich	- niedriger	

**AUFTRAGSERWARTUNGEN**

für das neue Quartal

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	6.4	81.8	11.8	-5.4
Architekturbüros	8.8	80.6	10.6	-1.8
Ingenieurbüros	4.6	82.7	12.7	-8.1
- Bauingenieure	4.6	85.8	9.6	-5.0
- Gebäudetechnik	0.0	82.9	17.1	-17.1
- Kulturtechnik, Geometer	3.2	82.4	14.4	-11.2
- andere	9.9	69.9	20.2	-10.3
	+ besser	= unverändert	- schlechter	

**ERWARTETE GESCHÄFTSLAGE**

im nächsten halben Jahr

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	7.6	82.8	9.6	-2.0
Architekturbüros	11.8	81.6	6.6	5.2
Ingenieurbüros	4.5	83.7	11.8	-7.3
- Bauingenieure	5.6	85.5	8.9	-3.3
- Gebäudetechnik	1.5	81.9	16.6	-15.1
- Kulturtechnik, Geometer	3.1	75.6	21.3	-18.2
- andere	2.9	78.2	18.9	-16.0
	+ besser	= unverändert	- schlechter	

■ Insgesamt □ Architekten ■ Ingenieure